



Die Rover aus Göppingen, das sind 16- bis 21-jährige Pfadfinder, machten ihren Haik entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze.

### **Pfadfinderschaft St. Georg**

**Göppingen.** 2009 jährt sich die Öffnung der innerdeutschen Grenze zum 20. Mal. Dies nahmen die Rover, das sind die Pfadfinder in der Altersstufe der 16- bis 21-jährigen der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg aus Göppingen und ihr Leiter zum Anlass, ihren Haik diesem Thema zu widmen und entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze auf Spurensuche zu gehen. Am Point Alpha, dem ehemaligen US-Beobachtungspunkt und heutiger Gedenkstätte zwischen Hessen und Thüringen, bekam die Gruppe einen ersten Eindruck von der damaligen Situation des Kalten Krieges und wie der Eiserne Vorhang und Todesstreifen immer undurchdringlicher wurde. Von dort aus folgten die Rover sechs Tage lang zu Fuß dem alten Kolonnenweg der Grenztruppen der DDR. An den letzten beiden Tagen der Tour unternahmen die Rover dann noch einen Abstecher nach Berlin, wo unter anderem eine Führung durch die Gedenkstätte im alten Stasi Gefängnis Hohenschönhausen auf dem Programm stand. „Neben den gesammelten Eindrücken, hat der Haik auch zu unserer Einheit als Gruppe beigetragen“, so die Rover.